



Wie ist der Weg?

Der erste Schritt

- Eltern wenden sich an die Beratungsstelle oder den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) des für sie zuständigen Jugendamtes.
- Es wird ein erstes Gespräch mit den Eltern vereinbart, die Maßnahme zur Unterstützung des Kindes wird den Eltern vorgestellt. Wenn sie mit der Maßnahme einverstanden sind, stellen sie einen Antrag für diese Maßnahme beim Jugendamt.
- Die /der Einzelfallhelfer*in arbeitet regelmäßig mit dem Kind, in der Regel an einem Nachmittag in der Woche. Sie bezieht die Eltern mit ein und steht im Austausch mit der /dem Berater*in.
- In der Beratungsstelle finden Elterngespräche statt. Damit wird gewährleistet, dass die Entwicklung des Kindes /Jugendlichen im Vordergrund steht.
- Im Laufe der Maßnahme gibt es in regelmäßigen Abständen Hilfeplangespräche. Hier wird ca. alle 6 Monate besprochen, wie die Entwicklung aus der Sicht aller Beteiligten verläuft.

An wen können Sie sich wenden?

Ihr Wohnort

Hann. Münden und Gemeinde Staufenberg, Flecken Adelebsen, Gemeinde Rosdorf, Friedland und Samtgemeinde Dransfeld:

- **Saskia Mantey** (Mobil 0176 233 99 188 4)
Geschwister-Scholl-Haus
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2
34346 Hann. Münden
Tel. 05541 73131
Sekretariat: Mo-Do 9-12 Uhr, Mo 14-18 Uhr, Di 14-16 Uhr
eb-hmue@awo-goettingen.de
eb-goe@awo-goettingen.de

Außerhalb der angegebenen Zeiten erreichen Sie uns über die Anrufbeantworter.
Termine nach Vereinbarung.

www.awo-goettingen.de



**Ambulante Hilfe
für Kinder und
Jugendliche in
Trennungssituationen**

**Beratungsstelle für Kinder,
Jugendliche und Eltern**

für den Landkreis Göttingen



Trennungssituation

Wenn Eltern sich trennen, ist das meist eine tiefgreifende Veränderung für eine Familie. Vieles muss geklärt und entschieden werden und die Gefühle „fahren Achterbahn“. Manchmal können die Belastungen über Jahre bestehen. Kinder und Jugendliche müssen einen eigenen Weg für ihre Beziehungen zu beiden Eltern finden.

In dieser Lebenssituation können Kinder und Jugendliche in folgenden Entwicklungs- und Lebensbereichen belastet sein:

- Sie haben Probleme in der Schule und Lernschwierigkeiten; es gibt viele Konflikte zwischen Lehrern, Eltern und Kindern.
- Sie wirken verschlossen oder wütend und lassen sich nicht trösten, besonders nach Besuchen beim anderen Elternteil.
- Sie ziehen sich in Medienwelten zurück und erscheinen unnahbar.
- Sie zeigen psychosomatische Beschwerden wie Appetitlosigkeit, Bauch- und Kopfschmerzen, Ein- und Durchschlafstörungen.
- Sie verweigern den Kontakt zu einem Elternteil.
- Sie haben Probleme, ihren Platz in der neuen Patchwork-Familie zu finden.

Unterstützung

Nach §§ 30/35 SGB VIII haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, eine sozialpädagogische Einzelbetreuung zu bekommen. Diese Hilfe bietet die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der AWO in Verbindung mit der Beratung der Eltern an.

Gespräche mit den Eltern ...

- sind darauf ausgerichtet, Lösungen für die Zukunft zu erarbeiten.
- stärken die Kooperation der Eltern mit Blick auf das Kind.
- können auch mit einem Elternteil allein stattfinden, um die individuelle Sichtweise auf das Kind zu beleuchten.

Einzelfallhelfer*in und Berater*in arbeiten mit Blick auf die gesamte Familie eng zusammen. In der Einzelbetreuung entsteht ein vertieftes Verständnis vom Kind / Jugendlichen und seinen Reaktionen auf die Trennung. Durch den Austausch mit den Berater*innen entsteht ein erweiterter Blick auf das Kind, der in die Elterngespräche einfließt.

Veränderung

In der Einzelbetreuung können die Kinder ...

- vertrauliche Gespräche führen, ihren Kummer loswerden, sich entspannen, Spaß haben und sich wohlfühlen.
- Unterstützung bekommen, um ihren trennungsbezogenen Stress zu bewältigen und neue Strategien auszuprobieren.
- aktiv sein, spielen, kleine Projekte gestalten, verschiedene Materialien und Medien ausprobieren und Neues kennenlernen.
- durch Ermutigung ihr Selbstbewusstsein in der neuen Lebenssituation stärken, um ihre Interessen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern.

Durch die Kombination von Elternberatung und Betreuung lernen die Eltern, ihre Verantwortung neu zu gestalten und die positive Entwicklung ihres Sohnes / ihrer Tochter gemeinsam in den Vordergrund zu stellen.